

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Anke Götte, Dipl.-Hdl.

Dirk Götte, Dipl.-Hdl.

Markus Hölscher, Dipl.-Hdl.

Matthias Keiser, Dipl.-Hdl.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an copyright@merkur-verlag.de.

Umschlagfotos:

Bild links: Picture-Factory – Fotolia.com

Bild rechts unten: mooshny – Fotolia.com

Bildnachweis:

S. 222: Almagani – www.colourbox.de

* * * * *

3. Auflage 2025

© 2018 by Merkur Verlag Rinteln

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 1031-03

ISBN 978-3-8120-1145-7

Vorwort

Prozess- und Kompetenzorientierung

Perspektivwechsel im betriebswirtschaftlichen Unterricht

Das Arbeitsheft ist in allen Bildungsgängen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung einsetzbar, in denen das **externe Rechnungswesen auf Basis der Industriebuchführung** (mit IKR) erlernt werden soll. Dies gilt sowohl für kaufmännische Ausbildungsberufe – insbesondere für Industriekaufleute – als auch für Bildungsgänge, die zur FH-Reife (z.B. Höhere Berufsfachschulen in NRW, Fachoberschulen) bzw. AH-Reife (z.B. Wirtschaftsgymnasium) führen.

Die **Verknüpfung von Handlungs- und Fachsystematik** erfolgt, indem die Themenkreise mithilfe exemplarischer, didaktisch reduzierter **Fallsituationen** und **Anwendungsaufgaben** erarbeitet werden. In den einleitenden Fallsituationen und in den Anwendungsaufgaben steht in der Regel das **Modellunternehmen BüKo OHG** im Vordergrund, ein Unternehmen, dessen Hauptgeschäftszweck die Herstellung und der Vertrieb von ergonomischen Büromöbeln sowie der Handel mit Konferenz- und Seminartechnik ist.

Ergänzt werden die Anwendungsaufgaben durch **vertiefende Aufgaben**. Bei diesen Aufgaben wird in der Regel Bezug auf drei **weitere Modellunternehmen** genommen, die sowohl untereinander als auch zusammen mit der BüKo OHG enge Geschäftsbeziehungen unterhalten. Mithilfe der vertiefenden Aufgaben können die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen **Kompetenzen festigen**. Sie ermöglichen zudem eine **binnendifferenzierte Vorgehensweise**. Um die Erarbeitung zu erleichtern, stehen für eine Vielzahl der vertiefenden Aufgaben **Blankovorlagen im PDF-Format** zur Verfügung. Diese können Sie über die Mediathek des Verlages (www.merkur-verlag.de, Code über Schnellsuche: „1031“ → Downloads, → Vorlagen) problemlos herunterladen. Im Arbeitsheft sind diese Aufgaben mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Inhaltliche Grundlage für die Erarbeitung der Anwendungs- und vertiefenden Aufgaben bilden neben den Fallsituationen die **Info-Boxen**. Fachsystematische Zusammenhänge werden hier anschaulich erklärt. Die selbstständige Bearbeitung von Aufgaben ist dadurch möglich. Mithilfe von **Kann-Listen** erhalten die Lernenden zudem die Möglichkeit, ihren aktuellen Wissensstand zu reflektieren.

Mit Blick auf die Vorgaben des aktuellen Rahmenlehrplans der Industriekaufleute zur **Beurteilung der Ergebnisse aus der Finanzbuchhaltung** (aus Lernfeld 5) enthält die Neuauflage ein Kapitel zur vereinfachten Jahresabschlussanalyse. Die Analyse beschränkt sich dabei auf einige ausgewählte Kennzahlen. Die vollständige Jahresabschlussanalyse ist Gegenstand des dritten Ausbildungsjahres.

Wir freuen uns über konstruktive Kritik und Anregungen.

Das Autorenteam

Inhaltsverzeichnis

Die beteiligten Modellunternehmen	7
Inner- und außerbetriebliches Netzwerk	8
Übersicht der teilnehmenden Personen	8
1 Ein Rückblick: Die Entstehung der BüKo OHG	9
2 Aufgaben der Buchführung	13
2.1 Rechtsgrundlagen und Teilbereiche der Buchführung	13
2.2 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	19
3 Von der Inventur als Bestandsaufnahme zur Bilanz als modellhafte Abbildung eines Unternehmens	21
3.1 Die Inventur	21
3.2 Das Inventar	24
3.3 Die Bilanz	28
<i>Kann-Liste: Grundlagen der Buchführung I</i>	34
□ gesetzliche Grundlagen	
□ Inventur, Inventar, Bilanz	
4 Erfassung von Geschäftsfällen auf Bestandskonten	35
4.1 Werteveränderungen durch Geschäftsfälle	35
4.2 Auflösung der Bilanz in Bestandskonten	41
4.3 Das Eröffnungsbilanzkonto	52
<i>Kann-Liste: Grundlagen der Buchführung II</i>	54
□ Werteveränderungen	
□ Bestandskonten	
5 Der Erfolg im Industriebetrieb	55
5.1 Aufwendungen und Erträge verändern das Eigenkapital	55
5.2 Buchungen auf Erfolgskonten: Die theoretischen Grundlagen	59
5.3 Buchungen auf Erfolgskonten: Die praktische Umsetzung	63
<i>Kann-Liste: Grundlagen der Buchführung III</i>	72
□ Erfolgskonten	
6 Der Zusammenhang zwischen Bestands- und Erfolgskonten	73
7 Der Industriekontenrahmen als Ordnungsprinzip für die Buchführung	74
8 Die Umsatzsteuer	82
8.1 Wie kommt der Staat zur Umsatzsteuer?	82
8.2 Vorsteuer und Umsatzsteuer bei der Beschaffung und beim Absatz	88
8.3 Behandlung von Umsatzsteuerzahllast und Vorsteuerüberhang zum Ende eines Geschäftsjahres	96
<i>Kann-Liste: Grundlagen der Buchführung IV</i>	101
□ Umsatzsteuer	
□ Vorsteuer	
9 Bestandsorientierte Erfassung des Materialverbrauchs	102
9.1 Laufende Erfassung des Materialverbrauchs unter Verwendung von Materialentnahmescheinen (Skontrationsmethode)	102
9.2 Erfassung des Materialverbrauchs unter Verwendung der Inventurmethode	104
10 Handelswaren und Vorprodukte	108

11 Aufwandsorientierte Buchungen und Erfassung des Materialverbrauchs	115
12 Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ..	126
<i>Kann-Liste: Grundlagen der Buchführung V</i>	140
□ Ermittlung des Materialverbrauchs	
□ Einsatz von Handelswaren	
□ aufwandsorientierte Buchungsmethode	
□ Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	
13 Buchungen im Beschaffungsbereich	141
13.1 Rechnungseingang, Sofortrabatt, Liefererskonto und Bezugskosten	141
13.2 Preisnachlässe aufgrund von Mängelrügen, Liefererboni und Rücksendungen	149
13.3 Finanzierungsgewinn durch die Ausnutzung von Skonto	158
<i>Concept-Map: Buchungen im Beschaffungsbereich</i>	161
14 Buchungen im Absatzbereich	162
Rechnungsausgang, Rücksendungen, nachträgliche Preisnachlässe, Frachtkosten und Vertriebsprovisionen	162
<i>Concept-Map: Buchungen im Absatzbereich</i>	175
15 Buchungen in der Anlagenwirtschaft	176
15.1 Anschaffungskosten, planmäßige Abschreibung und Restwert	176
15.2 Zeitanteilige Abschreibungen	188
15.3 Außerplanmäßige Abschreibungen	196
15.4 Anschaffungskosten und Minderung durch Skontoabzug	199
15.5 Abgang bzw. Verkauf von Anlagevermögen	207
15.6 Abschreibung nach Leistungseinheiten	215
15.7 Geringwertige Wirtschaftsgüter (Exkurs)	218
15.8 Aktivierungspflichtige Eigenleistungen (Exkurs)	220
<i>Concept-Map: Abschreibungskreislauf</i>	221
16 Anzahlungen	222
16.1 Unterscheidung der Fälle	222
16.2 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	223
17 Die erste Analyse des Jahresabschlusses mithilfe von Kennzahlen ..	229
<i>Hinweis zu den Reflexionen und Zusammenfassungen mithilfe einer Concept-Map</i>	241
Stichwortverzeichnis	242
Industriekontenrahmen (IKR) am Ende des Buches	